
VERNETZUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Nutzfahrzeugsektor tut sich was. Nicht, dass dieser Bereich sich bisher im Dornröschenschlaf befunden hätte, aber die gesetzlichen Regelungen erfordern neue Anstrengungen bei der Abgasreinigung und bei der Einführung von Fahrerassistenzsystemen. Die ATZ wird dem, wie auch ihre Schwestermagazine ATZelektronik und MTZ, Rechnung tragen und das Thema Nutzfahrzeuge zukünftig stärker beachten – auch abseits von Themenschwerpunkten.

Doch damit erschöpfen sich die Gemeinsamkeiten der drei Schwestermagazine keineswegs. Zukünftig werden wir ein stärkeres Augenmerk darauf legen, Themen über alle drei Hefte auszurollen und so sinnvoll die unterschiedlichen Blickwinkel zu vernetzen. So bietet es sich geradezu an, einen neuen Antrieb in der MTZ zu sezieren, seine Integration in das Gesamtfahrzeug in der ATZ zu betrachten und die Details zu Elektrik/Elektronik, Software und IT in der ATZelektronik unter die Lupe zu nehmen.

Zusätzlich erscheint ab 2013 in jeder zweiten Ausgabe aller Fachmagazine ein Report als redaktionelle Rubrik, um aktuelle Themen zu analysieren. So feiert Aston Martin 2013 sein 100. Jubiläum, siehe Seite 30. Doch damit nicht genug: Auch online tut sich etwas. Hier werden wir stärker auf den technischen Fahrbericht fokussieren und generell aktueller werden.

Darüber hinaus wird Ihnen bald unsere neue Plattform „Springer für Professionals“ neben den von ATZonline bekannten Themen außerordentliche Recherchemöglichkeiten bieten, die das komplette Netz der Fachbücher und -beiträge unseres Verlags umfassen.

Neugierig? Dann müssen Sie nicht lange warten: Blättern Sie bitte einmal in dieser ATZ ein paar Seiten weiter. Ab Seite 76 stellt die TU Braunschweig einen Fachartikel zur modellbasierten Analyse sicherheitsfördernder Maßnahmen am Beispiel der Auslegung moderner Fahrerassistenzsysteme vor. Die dafür notwendige funktionale Sicherheit und damit die ISO 26262 für die Softwareentwicklung beleuchtet ein Artikel des Nutzfahrzeugherstellers MAN in der ATZelektronik 6.

Es lohnt sich also, vernetzt zu lesen und neben der ATZ auch die ATZelektronik und die MTZ zu beachten sowie den Online-Bereich als interessante und wichtige Informationsquelle im Auge zu behalten.

Herzlichst, Ihr



DR. ALEXANDER HEINTZEL, Chefredakteur
Wiesbaden, 27. November 2012

